Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 318

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 318 XVI. Jahrgang. Bern, Montag, 21. November. 1898 Berne, Lundi, 21 novembre. XVIme année. № 318

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 5, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 5, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux on par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuile, à Berne, et par les Agences de publicité.

Ausfuhr von Kirschwasser und Absinth nach Italien.

Das Schlussprotokoll zu dem am 19. April 1892 zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossenen Handelsvertrage enthält folgende Bestimmung:

« Kirschwasser und Absinth bis zu einer Menge von je 100 hl jährlich « werden zum ermässigten Zollsatz von 25 Lire per hl zugelassen, unter der « Bedingung, dass der Ursprung dieser Produkte durch von den zuständigen « Behörden ausgestellte Zeugnisse bescheinigt werde. »

Das eidgenössische Handelsdepartement erlässt nun an alle Firmen, welche Kirschwasser und Absinth produzieren und selbst nach Italien ausführen, und der erwähnten Vergünstigung teilhaftig werden wollen, die Einladung, sich bis zum **16. Dezember d. J.** bei ihm anzumelden. Jede Firma hat gleichzeitig anzugeben, welche Menge dieser Spirituosen sie voraussichtlich im Jahre 1899 nach Italien wird ausführen können. Das Departement wird alsdann den angemeldeten Firmen die Formalitäten zur Kenntnis bringen, welche vom **1. Januar** an zu erfüllen sind, damit bis zu einer bestimmten Menge ihre Sendungen von der italienischen Zollbehörde zu dem reduzierten Zollansatze von 25 Lire anstatt zu dem Ansatze des Generaltarifs von 60 Lire zugelassen werden.

Spätere Gesuche von seiten solcher Firmen, welche dieser Aufforderung binnen genannter Frist keine Folge geben, können nicht berücksichtigt werden.

Bern, den 19. November 1898.

(V. 68[3]) **Eidgenössisches Handelsdepartement.**

Exportation d'eau-de-cerises et d'absinthe en Italie.

Le procès-verbal de clôture du traité de commerce conclu entre la Suisse et l'Italie, le 19 avril 1892, renferme la disposition suivante:

« L'eau-de-cerises jusqu'à concurrence de 100 hl par an, et l'absinthe « jusqu'à concurrence de la même quantité, sont admises au droit réduit de « 25 lires l'hectolitre, à la condition que l'origine de ces produits soit justifiée « par des certificats délivrés par les autorités compétentes. »

Le Département fédéral du commerce invite toutes les maisons suisses qui produisent de l'eau-de-cerises et de l'absinthe et en exportent elles-mêmes en Italie, et qui désirent bénéficier en 1899 de la faveur dont il s'agit, à se faire inscrire auprès de lui, d'ici au **16 décembre courant;** chacune de ces maisons devra lui indiquer, en même temps, la quantité de l'une et de l'autre de ces liqueurs qu'elle prévoit pouvoir exporter en Italie pendant ladite année. Le Département fera ensuite connaître aux maisons qui se seront inscrites, les formalités qu'elles auront à remplir dès le 1er janvier prochain pour que leurs envois soient, jusqu'à une quantité déterminée, admis par la douane italienne au droit réduit de 25 lires, au lieu d'être frappés du droit général de 60 lires.

Les demandes de crédit qui seraient faites dans la suite par des maisons qui n'auront pas répondu, dans le délai fixé, à l'invitation qui leur est ici adressée, ne pourront pas être prises en considération.

Berne, le 19 novembre 1898.

(V. 69[3]) **Département fédéral du commerce.**

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Exposition universelle de Paris 1900. — Einheitliche Garnnumerierung. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Konsulate. — Consulats. — Ausländische Banken. — Banques étraugères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Zürich (Bezirk). 18. November. Nachträge zu: Nr. 664. Anstatt D. Egloff: S. Hausermann. Nr. 2370. Anstatt G. Moll: J. Kumpf. **Nähmaschinen.** Nr. 1118. Anstatt J. Stoeckle: J. Wanner. **Manufakturwaren.** Nr. 2328. Anstatt L. Springer: J. Armianer. **Bücher.** Nr. 2383. Anstatt E. Adler: A. Rueff. **Bureauartikel.** Nr. 2404. Anstatt R. Friedfeld: Frau E. Lüthy-Schneider. **Bilder etc.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau.

1898. 15. November. Die Firma **Joh. Schenk & Cie** in Burgdorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirks Burgdorf am 4. Juli 1892 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 157 vom 8. Juli 1892, pag. 631) hat am 1. Mai 1898 in Langnau unter der nämlichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung sind beide Kollektivgesellschafter (Johann und Ulrich Schenk) berechtigt. Natur des Geschäfts: Handelsmüllerei. Geschäftslokal: Dorfmühle Langnau.

16. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Bank in Langnau,** mit Sitz in Langnau, hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Oktober 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. Nr. 97 vom 30. September 1885, pag. 627, publizierten Thatsachen vorgenommen. Der Verwaltungsrat, welchem die Beschlussfassung über die Aufnahmsgesuche (Beitrittserklärungen) zukommt, setzt das Eintrittsgeld für neu eintretende Mitglieder, den von den bisherigen Mitgliedern bei Erhöhung eines Stammanteils nachzuzahlenden Betrag, die Höhe des zu emittierenden Betrages (Stammkapital) und das Aufnahmsgebiet fest und beschliesst über den Zeitpunkt der Wiederaufnahme von Mitgliedern und die Einstellung der Aufnahme. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* durch freiwilligen Austritt; *b.* durch Tod (wie bisher); *c.* im Falle des Konkurses oder der fruchtlosen Auspfändung; *d.* bei Nichterfüllung statutarischer Verpflichtungen, in welchem Falle der Verwalter nach erfolgloser zweimaliger Mahnung den Ausschluss des betreffenden Mitgliedes zu beantragen hat. In dringenden Fällen, wie Unglück, Abreise, Eintritt der Zahlungsunfähigkeit durch Konkurs oder fruchtlose Auspfändung oder bei Todesfällen zur Erleichterung der Erbschaftsliquidation u. s. w. ist es dem Verwaltungsrat anheimgestellt, einzelne Mitglieder auch während des Jahres zu entlassen und deren Guthaben mit den allfällig der Genossenschaft schuldigen Summen zu verrechnen, bezw. deren Restguthaben auszubezahlen. Die im Laufe eines Jahres in Austritt gelangenden Mitglieder haben keinen Anspruch auf die Jahresdividende; es kann ihnen aber vom Verwaltungsrat eine angemessene Zinsvergütung zugesprochen werden. An ausscheidende Mitglieder oder deren Rechtsnachfolger wird als Anteil an den Reserven eine Vergütung geleistet von 15 % des Gesamtbetrages der Dividenden, welche auf ihren Stammanteil während der Dauer der Mitgliedschaft entfallen sind; diese Anteile an den Reserven werden in jedem Falle, gleich den Stammanteil-Guthaben der per Ende Jahres im Austritt befindlichen Mitglieder, erst nach Genehmigung der Jahresrechnung durch die Generalversammlung ausbezahlt. Das Stammkapital der Genossenschaft wird gebildet durch die Stammanteile der Mitglieder. Ein Mitglied kann nur einen Stammanteil besitzen. Die bisher gezeichneten Stammanteile von Fr. 500. Fr. 1000 und Fr. 2000 bleiben in Kraft, zudem kann jederzeit die Erhöhung eines Stammanteils von Fr. 500 auf Fr. 1000 oder Fr. 2000 oder eines solchen von Fr. 1000 auf Fr. 2000 verlangt werden. Von neu aufzunehmenden Mitgliedern können nur Stammanteile von Fr. 1000 gezeichnet werden, eine Erhöhung derselben ist nicht zulässig. An denselben sind monatlich wenigstens Fr. 20, oder per Jahr mit Inbegriff der gutgeschriebenen Dividende wenigstens Fr. 240 einzubezahlen. Jedes Mitglied haftet für die Schulden der Genossenschaft bis auf den Betrag des gezeichneten Stammanteils; jede weitere persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der nach Abzug der Verwaltungskosten und nach Abschreibung am Mobiliar, sowie an allfälligen Immobilien verbleibende Reingewinn wird ordentlicherweise folgendermassen verwendet: Vorerst werden dem ordentlichen Reservefonds 10 % zugewiesen, sodann ist an das gewinnberechtigte Stammkapital eine Dividende von höchstens 6 % zu entrichten, der alsdann noch übrig bleibende Betrag wird in runder Summe zur Bildung und Speisung einer Specialreserve verwendet und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen. Sollte der ordentliche Reservefonds durch die Deckung von Verlusten unter 30 % des gezeichneten Stammkapitals herabsinken, so hat bis nach erfolgter Wiederherstellung der statutarischen Höhe desselben folgende Gewinnverteilung stattzufinden: Nach Abzug der Verwaltungskosten und nach Abschreibung am Mobiliar und an allfälligen Immobilien sind von dem verbleibenden Reingewinn vorab 10 % dem ordentlichen Reservefonds zuzuweisen, an das gewinnberechtigte Stammkapital ist eine Dividende von 5 % zu entrichten und der noch übrig bleibende Betrag fällt wieder dem ordentlichen Reservefonds zu. Sollte dieser Betrag zur Wiederherstellung der statutarischen Höhe des ordentlichen Reservefonds nur teilweise zur Verwendung kommen, so ist der Rest, unter Belassung eines kleinen Betrages als Vortrag auf neue Rechnung, der Specialreserve einzuverleiben. Wenn der ordentliche Reservefonds durch Verluste vollständig erschöpft werden sollte, so kann die Generalversammlung die Dividende auch unter 5 % festsetzen, oder die Ausbezahlung einer solchen sistieren. Die übrigen publizierten Thatsachen, insbesondere die organisatorischen Bestimmungen, bleiben unverändert und die Mitglieder der Verwaltungs- und Aufsichtsbehörde, sowie der Verwalter, verbleiben bis zum Ablauf ihrer gegenwärtigen Amtsdauer in ihren bisherigen Stellungen.

Bureau de Porrentruy.

15 novembre. La raison **Vve Jos. Saunier,** à Damvant (F. o. s. du c. du 8 mars 1887, nº 24, page 176), est radiée d'office ensuite d'un jugement rendu par le président du tribunal du district de Porrentruy, prononçant la faillite de la titulaire.

15 novembre. La raison **Luc Moser,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 17 octobre 1885, nº 102, page 661), est radiée d'office ensuite d'un jugement rendu par le président du district de Porrentruy, prononçant la faillite du titulaire.

15 novembre. La raison **G. Geissbühler,** à Fahy (F. o. s. du c. du 21 novembre 1895, nº 285, page 1183), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

15 novembre. La raison **Jean Dormann,** à Courtemautruz (F. o. s. du c. du 14 septembre 1895, nº 230, page 960), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

16 novembre. La raison **L. Braichet-Chaboudez,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 6 février 1895, nº 30, page 120, et nº 16 du 16 juin 1896, page 677) est radiée d'office ensuite du départ de son chef.

16 novembre. La raison **Jean Altini,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 28 juillet 1893, nº 173, page 703), est radiée d'office ensuite du départ de son chef.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1898. 12. November. Unter der Firma **Spar & Baugenossenschaft der Fabrik P. Obrecht & Cie,** mit Sitz in Grenchen, hat sich, gemäss Statuten vom 3. September 1898, eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat, die Ersparnisse der Arbeiter der Fabrik zu sammeln und zinstragend anzulegen durch den Bau von Arbeiterhäusern. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Angestellte oder Arbeiter der Fabrik «P. Obrecht & Cie» in Grenchen werden, welcher sich beim Präsidenten des Verwaltungsrates anmeldet, durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgenommen wird und durch Unterzeichnung der Statuten oder einer auf sie Bezug nehmenden Erklärung dieselben getreulich zu halten sich verpflichtet. Wer aus der Genossenschaft austreten will, hat dies beim Präsidenten des Verwaltungsrates zu Handen des letztern schriftlich anzumelden. Ein Genossenschafter, welcher die Fabrik verlässt, bleibt Mitglied, doch werden von ihm keine Einzahlungen mehr angenommen. Die Mitgliedschaft hört auf durch Tod und Ausschluss; letzterer kann durch die Generalversammlung gegen ein Mitglied ausgesprochen werden, welches den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Ein durch Tod oder Ausschluss ausscheidendes Mitglied hat Anspruch auf Rückerstattung seiner Einzahlungen und des ihm gutgeschriebenen Zinses und hat dagegen die auf seinen Namen lautenden Anteilscheine zurückzugeben. Will ein Mitglied seine Anteilscheine verkaufen und aus der Genossenschaft austreten, so hat dasselbe den Verwaltungsrat von seinem Vorhaben zu benachrichtigen, und der Vorstand ist berechtigt, solche Anteilscheine zur Einzahlungssumme für die Genossenschaft zurückzukaufen. Für die Verbindlichkeit der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der letztern, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Anschläge in der Fabrik. Aus den nach Verzinsung der Einlagen und Deckung der jährlichen Betriebsauslagen, sowie nach erfolgter Abschreibung auf Mobiliar und Liegenschaften resultierenden Betriebsüberschüssen werden 30 % dem Reservefonds überwiesen und 70 % als Gewinnanteil unter die Mitglieder verteilt. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat besteht aus 7—9 Mitgliedern und wird je auf ein Jahr von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat leitet die Geschäfte der Genossenschaft und vergiebt die Arbeiten. Er hat alle Vorkehren zu treffen, welche die Sicherstellung des Gutes der Genossenschaft erfordern. Er vertritt die Genossenschaft rechtsverbindlich nach aussen durch die Unterschriften von Präsident und Sekretär. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident. Der Sekretär ist zugleich Protokollführer. Derzeit ist der Verwaltungsrat bestellt aus: O. Häfeli-Schwarzentrub, Präsident; Emil Hugi, Sekretär, und den übrigen Mitgliedern: Adolf Obrecht, Fabrikant; Fritz Bolle; Franz Kocher-Gaugler; Josef Marti-Schenk; Gustav Ris-Guggi; Alexander Ruchti, und Emil Ruelli-Schwarzentrub, alle in Grenchen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1898. 15. November. Unter dem Namen **Aargauischer kantonaler Bäckerverband** besteht, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen engern Vorstandes, zur Zeit in Baden, ein Verein, welcher Hebung, Stärkung und Wahrung der Berufsinteressen und der Standesehre, sowie die Pflege der Kollegialität unter den Berufsgenossen bezweckt. Die Statuten sind am 3. November 1897 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder im Aargau niedergelassene, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Bäckermeister oder Bäckermeister-Konditor werden auf schriftliche Anmeldung hin. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 1. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt gegen Bezahlung eines Austrittsgeldes von Fr. 10, nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung auf Schluss des Verbands-Jahres, durch Tod, Geschäftsaufgabe oder Ausschluss. Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der engere Vorstand von drei Mitgliedern, welche das gleiche Domizil haben müssen, der erweiterte Vorstand von weiteren acht Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins führen Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albrik Meier, von Baden; Aktuar ist Joseph Deuschle, von Baden, beide wohnhaft in Baden.

Bezirk Lenzburg.

16. November. Unter der Firma **Conservenfabrik Seethal A. G.** bildet sich mit Sitz in Seon eine Aktiengesellschaft, welche die Erstellung von Gemüse- und Obstkonserven bezweckt. Die Statuten sind am 12. November 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 800 Inhaberaktien zu Fr. 250. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Aarg. Wochenblatt» in Lenzburg und im «Seethaler» in Seengen. Die Vertretung nach aussen wird ausgeübt durch den Verwaltungsrat und die Direktion, die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident des Verwaltungsrates mit dem Protokollführer kollektiv und die Direktoren einzeln. Präsident des Verwaltungsrates ist Rudolf Walti-Huggenberger, Fabrikant, von und in Seon; Protokollführer ist Friedrich Graf, Kaufmann, von Schötz (Luzern), in Seon; Direktoren sind: Niklaus Graf, Werkführer, und Friedrich Graf, Kaufmann, beide von Schötz (Luzern), in Seon.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1898. 15 novembre. La ditta «Zanone Pietro» in Candelo, circondario di Biella (provincia di Novara, Italia) (società in nome collettivo composta dai Zanone Luigi, Enrico, Domenico e Carlo fratelli fu Pietro, tutti di Candelo ivi domiciliati, tranne il Luigi che è domiciliato a Camorino), regolarmente inscritta nel registro della società presso il tribunale civile di Biella nelle forme prescritte dal codice di commercio pel regno d'Italia, ha fondato una succursale in Camorino a datare dal primo marzo 1898, sotto la ragione **Zanone Pietro Succursale di Camorino.** La firma sociale spetta esclusivamente ai soci Zanone Luigi e Zanone Enrico. Genere di commercio: Fabbricazione e smercio di paste alimentari e macinazione e smercio di cereali.

Ufficio di Locarno.

17 novembre. Proprietario della ditta individuale **P. J. Giovannoni** in Orselina è Pietro Giuseppe Giovannoni di Giacomo (Peter J. Giovannoni) da Orselina, suo domicilio. Genere di commercio: Impresa e proprietario dell' acqua potabile.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1898. 16 novembre. La raison de commerce **Jules Duvoisin,** épicerie, mercerie, tabacs et cigares, à Bonvillars (F. o. s. du c. du 28 septembre 1887, nº 91, page 747), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

16 novembre. Le chef de la maison **Alfred Dard,** à Bonvillars, est Alfred Dard, de Giez, domicilié à Bonvillars. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs et cigares.

Bureau de Lausanne.

14 novembre. La raison sociale **Ruau & Schenkel,** chaussures, à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 juillet 1896), est radiée ensuite de cessation de commerce.

14 novembre. Sous la raison sociale **Société anonyme de la Manufacture lausannoise de buiscuits (ancienne maison H. Vallotton)** il a été fondé suivant statuts notariés Golay le 29 octobre 1898 une société anonyme qui a pour objet l'achat et l'exploitation d'une fabrique de biscuits et autres produits alimentaires et spécialement la continuation des affaires de la fabrique de H. Vallotton, à Lausanne. Le siège de la société est fixé à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à cent quatre vingt mille francs, divisé en 360 actions de 500 francs chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration lequel peut nommer un administrateur délégué et par un directeur. Le conseil d'administration est composé de sept membres répartis dans trois séries, par tirage au sort. Chaque année, l'une des séries est renouvelée à tour de rôle. Les administrateurs sortants sont toujours et immédiatement rééligibles. Le directeur a la signature sociale, il est nommé par le conseil d'administration. Le directeur est Henri Vallotton, de Valleorbes, domicilié à Lausanne. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud.

Bureau de Moudon.

16 novembre. Le chef de la raison **Frid. Mettler, successeur d'Emile Delessert,** à Lucens, est Jules-Fridolin Mettler, de Schwyz, domicilié à Lucens. Genre d'affaires: Institut pour jeunes commerçants, enseignement des langues vivantes. Etablissement au Château de Lucens.

Bureau de Nyon.

8 septembre. Le chef de la maison **J. Fayet-Thévoz,** à Coppet, est Jules-Daniel Fayet, allié Thévoz, de Lutry et Forel, domicilié à Coppet. Genre de commerce: Charpente et menuiserie. Bureau: A Coppet.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1898. 16 novembre. La raison **Henri Peter,** à Boudry (F. o. s. du c. du 20 juin 1883, nº 92), est radiée ensuite du décès du titulaire et remplacée par la suivante:

Le chef de la maison **Veuve Henri Peter,** à Boudry, est Marie-Constance Peter, née Mollin, de Lugnore (Vully), domiciliée à Boudry. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Bureaux: A Boudry. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison « Henri Peter » ci-dessus radiée.

16 novembre. La raison **Böhm et Zaugg,** à Boudry (F. o. s. du c. du 20 février 1896, nº 47, page 189), est radiée d'office ensuite du départ des associés.

16 novembre. La raison **Edouard Faure,** au Basse Sachet (F. o. s. du c. du 21 mai 1896, nº 140, page 581), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

16 novembre. La raison **C. F. Bourquin,** à Cormondrèche (F. o. s. du c. du 12 mars 1875, nº 78), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 15 novembre courant, nº 313, page 1302, au nom de la **Société du Sanatorium de Genève à Orzière près Montana,** est rectifiée dans l'avant-dernière ligne, où il faut lire Louis Pautry (au lieu de Pantry), et Marc Rojoux (au lieu de Bojoux).

1898. 16 novembre. Suivant décisions prises par ses assemblées générales des 28 février et 7 novembre 1898, et dont les procès-verbaux ont été dressés par actes de Me Gampert, notaire, à Genève, la **Société des Hôtels garnis de Genève,** société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1884, page 496), a modifié ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés: Il a été décidé que la durée de la société serait illimitée. Le capital social a été porté à un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en 2000 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont toutes au porteur.

16 novembre. Suivant statuts en date du 30 septembre 1898, et sous la dénomination de **Société de la Revue de Morale Sociale,** il a été constitué une société régie par le titre 28 du c. o., et qui a son siège à Genève. Sa durée est illimitée. Elle a pour but la fondation et l'exploitation d'une revue intitulée «Revue de Morale Sociale», spécialement consacrée à l'étude des questions intersexuelles. En outre des signataires des présents statuts, la société peut toujours s'adjoindre de nouveaux membres, moyennant le consentement unanime des sociétaires. On sort de la société par démission donnée par écrit ou par exclusion dans les cas prévus par les statuts. Les uns et les autres perdent tout droit à l'actif social. Les ressources de la société consistant dans le produit des abonnements à la Revue, dans les prêts, legs ou allocations qui pourraient lui être faits, et autres recettes prévues, les membres ne sont astreints à aucune prestation pécunière personnelle et sont dégagés de toute responsabilité individuelle à l'égard des engagements sociaux. La société est dirigée par un comité de cinq membres au moins, élus pour trois ans. Elle est engagée par la signature du président du comité. Les convocations aux assemblées se font par circulaires ou avis postaux. Les avis intéressant les tiers se publieront par la «Feuille d'avis de Genève». En cas de dissolution de la société, et après liquidation faite, son actif sera réparti par parts égales entre les membres composant la société à la date de la dissolution, ou à leurs héritiers. Le président du comité est Alfred de Meuron, ingénieur, domicilié aux Eaux-Vives.

16 novembre. Le chef de la maison **Pellarin André,** à Plainpalais, commencée en 1893 est André Pellarin, de Troinex, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Entrepreneur de menuiserie et ébénisterie. Bureau et chantier: Route Caroline.

16 novembre. La raison **J. Vultier,** pension d'étrangers, à Genève (F. o. s. du c. du 4 août 1886, nº 74, page 518), est radiée ensuite de renonciation et de départ du titulaire.

NORTHERN ASSURANCE COMPANY.

Bilanz per 31. Dezember 1897.

Aktiva.

£	sh.	d.	
245,466	9	2	Darlehen auf Hypotheken, innerhalb des Vereinigten Königreichs.
68,860	16	11	Darlehen ausserhalb des Vereinigten Königreichs (nämlich in Australien, unter Aufsicht der Lokalverwaltung zu Melbourne).
413,599	4	3	Darlehen auf Pfarr- und andere öffentliche Einnahmen.
16,800	0	0	» » Leibrenten.
25,855	4	4	» » Anwartschaften.
100,000	0	0	» » Indische- und Kolonial-Regierungs-Fonds.
151,376	5	10	» an Versicherte auf deren Policen.
400	0	0	» auf persönliche Sicherheiten.
			Angelegte Kapitalien auf:
207,469	16	0	Englische Staatspapiere.
58,011	13	5	Englische Munizipalscheine.
240,524	7	9	Indische und Kolonial-Regierungsscheine.
141,589	15	1	Indische und Kolonial-Provinzialscheine.
420,441	10	11	Indische und Kolonial-Municipalscheine.
446,850	13	10	Ausländische Staatspapiere.
75,608	9	10	Ausländische Provincialscheine.
397,865	7	0	Ausländische Municipalscheine.
611,782	13	8	Eisenbahn- und andere Obligationen, in- und ausländische.
423,346	15	9	Eisenbahn- und andere Prioritäts- und Garantierte Stocks.
19,651	14	9	Eisenbahn-Stocks.
105,814	15	4	Stocks von Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Gesellschaften.
40,623	12	0	Land-Renten-Hypothek.
224,360	13	4	Häuser und andere Realitäten (Bureau-Gebäude der Gesellschaft).
116,823	16	1	Häuser u. andere Realitäten (Verfallen erklärte Hypotheken).
6,499	18	5	Interesse der Gesellschaft in Rettungscorps-Gebäuden.
49,342	1	6	Grundzins von Freigütern.
800	0	0	Leibrenten.
268,531	6	11	Anwartschaften.
19,574	4	2	Rimessen, noch nicht fällig.
189,192	11	11	Bestände von anderen Gesellschaften und Agenten.
24,267	18	0	Ausstehende Prämien.
4,193	13	8	Ausstehende Zinsen und Dividenden.
50,283	15	7	Aufgelaufene, aber noch nicht zahlbare Zinsen.
74,500	0	0	Bei Bankiers (deponiert).
83,554	1	1	Bei Bankiers (auf Konto-Korrent).
254	13	8	Vorrat an Stempelmarken.
511	13	11	Barbestände.
5,324,629	14	1	(B. 74)

Passiva.

	£	sh.	d.
Eingezahltes Kapital der Aktionäre	300,000	0	0
Feuerversicherungs-Reservefonds	1,000,000	0	0
Prämien-Anteil für «laufende Feuer-Risikos» beiseite gesetzt	264,839	0	10
Lebensversicherungs-Fonds, ohne Gewinnerträge	319,302	4	9
Lebensversicherungs-Fonds, mit Gewinnerträgen	2,781,777	0	5
Renten-Fonds	261,217	15	0
Beamten-Pensions-Fonds	19,529	18	4
Fideikommiss-Fonds «Fletcher»	6,807	8	6
Saldo im Kredit des Gewinn- und Verlust-Kontos	172,085	8	4
Ausstehende Sterbefälle £ 38,666. 19. 9			
Ungeforderte Rückkaufsbeträge » 2,276. 13. 11			
Ausstehende Brandschäden » 85,979. 8. 8			
Ausstehende Spesen » 8,468. 18. 2			
Zahlbare Wechsel, von entfernten Agenten gezogen, noch nicht abgelaufen » 13,891. 14. 10			
Anderen Gesellschaften und Agenten schuldige Beträge » 47,561. 5. 5			
Ungeforderte Dividenden von Aktionären » 2,225. 17. 2	199,070	17	11
	5,324,629	14	1

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Exposition universelle de 1900 à Paris.

Le commissaire général suisse, M. Gustave Ador, a, en date du 31 octobre courant, adressé aux industriels l'appel suivant:

Le commissaire général est maintenant définitivement fixé sur les emplacements accordés à la Suisse dans les différents Palais de l'Exposition. D'une manière générale il se fait un plaisir de reconnaitre que la Suisse a rencontré à Paris, auprès des Autorités supérieures de l'Exposition, la plus grande bienveillance et que, dans la mesure du possible, il a été fait droit à la plupart de nos demandes. On peut, dès à présent, affirmer qu'il dépend de nos commerçants et de nos industriels d'assurer, par leur concours et leurs efforts, une représentation de la Suisse à Paris digne d'elle et conforme à la réputation qu'elle s'est esi légitimement acquise dans le monde industriel, scientifique et artistique. Au moment où le commissariat va mettre à l'étude les questions relatives à l'aménagement, à la distribution et à la décoration des diverses sections suisses, il croit devoir faire un nouvel et pressant appel à tous les cercles intéressés, à toutes les industries, à tous les fabricants de la Suisse, pour les engager instamment à lui faire parvenir leurs déclarations de participation à l'Exposition de Paris. On ne parait pas se rendre assez compte dans notre pays de l'importance immense de ce grand concours international de 1900 et de l'effort considérable que font tous les pays pour conserver et augmenter leurs débouchés, pour lutter contre la concurrence, par la qualité et la bienfacture de leurs produits. On oublie trop qu'il ne s'agit pas seulement pour nos industries de conserver ou de gagner le marché français, mais bien plutôt d'affirmer devant les consommateurs du monde entier la force productive de la Suisse qui peut, dans bien des domaines, rivaliser avec les plus importants de ses concurrents.

Le Commissaire général qui a pu se rendre compte de l'effort considérable qui sera fait à Paris par les industries d'exportation des pays qui nous avoisinent, a la conviction que nos industriels suisses commettraient une faute à jamais regrettable en s'abstenant par lassitude, par découragement ou par crainte de la dépense. Rarement les circonstances n'ont été plus favorables pour nos exposants. Les crédits votés par l'assemblée fédérale permettent de les exonérer d'une grande partie des fraits qui précédemment leur incombaient; les emplacements accordés à Paris sont satisfaisants et la juxtaposition des industries similaires de tous les pays dans les mêmes palais, facilitant une étude comparative, est de nature à faire valoir la bienfacture et la supériorité des produits exposés. Dans ces conditions les absents auront nécessairement tort; ils courent le risque d'être vite oubliés et de se voir préférer des concurrents plus entreprenants et qui auront su faire à leur profit l'intelligente et colossale réclame que leur vaudra leur présence à Paris.

Le nombre des adhésions parvenues jusqu'à ce jour au Commissariat est hors de toute proportion avec l'importance de nos industries; il est bien inférieur à ce qu'il doit être pour les représenter dignement dans une Exposition internationale. C'est en particulier le cas pour les branches suivantes: Groupe III. Procédés généraux des lettres, des sciences et des arts. Photographie, cartographie, instruments de précision; Groupe V. Télégraphie et téléphonie; Groupe VII. Matériel et procédés de l'agriculture; Groupe X. Industries alimentaires et conserves; Groupe XII. Vitraux, céramique, serrurerie artistique; Groupe XIII. Soieries et broderies; Groupe XIV. Industrie du tabac; Groupe XV. Horlogerie, bijouterie.

Le Commissaire général considère donc comme son devoir de s'adresser encore aux représentants de ces diverses branches de l'activité nationale en les priant instamment, dans l'intérêt d'une juste représentation de nos industries, du bon renom de la Suisse et de son développement commercial et économique, de lui transmettre sans retard leur demandes de participation à l'Exposition de 1900.

Les adhésions, sur les formulaires précédemment envoyés, doivent parvenir au plus tard **avant le 30 novembre 1898** au bureau du Secrétaire général du Commissariat suisse, à Zurich, 13, Place de la gare, où l'on peut également se procurer les formulaires et tous les renseignements concernant l'Exposition.

Verschiedenes. — Divers.

Die einheitliche Garnnumerierung. Die «Frankf. Ztg.» schreibt: Die Reichsregierung nahm neuerdings die Anbahnung der einheitlichen, internationalen metrischen Garnnumerierung und zu diesem Zwecke zunächst die Einführung dieses Systems in Deutschland selbst in Aussicht. Versuche in dieser Hinsicht haben schon in den Jahren 1873, 1874 und 1875 auf den in Wien, Brüssel und Turin abgehaltenen internationalen Kongressen stattgefunden, auch sprach sich der deutsche Handelstag 1875 zu Gunsten der gesetzlichen Einführung des metrischen Systems aus. 1891 befasste sich der Handelstag in einer Ausschusssitzung wiederum mit der Angelegenheit, stimmte aber dem Antrag der Handels- und Gewerbekammer Augsburg und des Vereins süddeutscher Baumwollindustrieller auf reichsgesetzliche Regelung nicht zu, hauptsächlich weil ein Vorgehen ohne England sich nicht empfehle. Im Mai vorigen Jahres griff der Verband der Textilindustriellen zu Chemnitz abermals die Frage auf, stellte in einer ausführlichen Denkschrift die vorhandenen Missstände zusammen, arbeitete bestimmte Besserungsvorschläge aus und suchte die Reichsregierung zur Herbeiführung eines internationalen Kongresses zu bewegen, wobei er die Unterstützung des Handelstages freilich nicht fand. Nunmehr greift jedoch die Reichsregierung auf die Vorschläge dieses Verbandes zurück und betraut mit der Abgabe eines umfassenden Gutachtens den Centralverband deutscher Industrieller, der seinerseits den ihm angehörenden Vereinen, Verbänden und Handelskammern eine Reihe von Fragen zur Beantwortung vorlegt. Massgebend für die Untersuchung sollen folgende Gesichtspunkte sein: Falls das metrische Garnnumerierungssystem in Deutschland gesetzlich eingeführt wird, sei die Einfuhr anderer als metrisch aufgemachter Garne zu verbieten, andererseits soll die metrische Aufmachung der in Deutschland hergestellten Garne nur für den Absatz im Inlande, dagegen nicht für die Ausfuhrware vorgeschrieben, und endlich soll für die Einführung des neuen Numerierungssystems eine entsprechende Uebergangszeit gewährt werden.

Die Rundfrage des Centralverbandes sucht die Gründe, die gegen das metrische System geltend gemacht werden, sowie die Anwendung desselben in den Nachbarländern Belgien, Frankreich und Italien klar festzustellen, die allgemeine Stimmung gegenüber dem vom Verband der Textilindustriellen zu Chemnitz ausgearbeiteten Vorschlägen kenntlich zu machen und zu neuen Vorschlägen anzuregen. Die Chemnitzer Vorschläge bestimmen im wesentlichen, dass die einheitliche Garnnummer durch die Länge derjenigen Fadenlänge in Metern ausgedrückt wird, die 1 g wiegt. Als Verkaufseinheit gilt das Kilogramm, und die Garne werden in Bündel von je 5 kg gepackt, wobei jedes Bündel fünfmal so viel Gebind zu 1000 m enthalten soll, als die Nummer angiebt. Gesetzliche Grundlage der Numerierung ist die Konditionierung, welche, obwohl fakultativ, jederzeit gefordert werden kann. Die metrische Garnnummer ist allein gesetzlich, und der Verkauf, sowie die Einfuhr anders numerierter oder gepackter Garne ist auszuschliessen.

Die Einführung einer einheitlichen Garnnumerierung wird seit langer Zeit mit Rücksicht auf die bestehenden sehr verschiedenartigen Systeme

(es sind an Zahl etwa 60) als wünschenswert empfunden: doch sind die Ansichten hierüber unter den Spinnern und den Garnkonsumenten sehr verschieden, und an erfolgreiche Verhandlungen wird wohl erst dann gedacht werden können, wenn England sich bereit erklärt, das metrische System einzuführen. Nach dem Urteil der Reichsregierung haben sich jedoch die Aussichten für die internationale Durchführung des metrischen Systems insoferne wesentlich gebessert, als die Abhängigkeit der kontinentalen Textilindustrie von England geringer geworden ist und letzteres selbst inzwischen das metrische Mass- und Gewichtssystem fakultativ eingeführt hat. Das Beispiel Frankreichs zeige endlich, dass sich das metrische Garnnumerierungssystem sogar in einem einzelnen Lande, ohne Rücksicht auf England, durchführen lasse; um so eher würde dies in der Gesamtheit oder doch in einer Mehrzahl der Kontinentalstaaten möglich sein. Ein Verfahren in dieser Richtung entspricht den durch das Unlauterkeitsgesetz dem Bundesrat eingeräumten Vollmachten.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	Oktober - *Octobre* 1898	Oktober - *Octobre* 1897	Januar-Oktober *Janvier - Octobre* 1898	Januar-Oktober *Janvier - Octobre* 1897
	q	q	q	q
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate *Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole*	60,930	59,784	459,445	456,038
Schweineschmalz — *Saindoux*	3,151	3,272	22,210	19,286
Weizen — *Froment*	337,992	420,712	2,488,856	2,757,987
Hafer — *Avoine*	66,596	77,477	684,360	697,078
Gerste — *Orge*	15,066	14,188	71,630	68,120
Mais — *Mais*	71,281	61,697	472,980	580,512
Graupe, Gries, Grütze — *Gruau, semoule*	14,411	18,147	129,477	146,476
Mehl — *Farine*	50,813	32,112	226,740	335,889
Kaffee, roher — *Café brut*	8,716	10,631	92,021	79,835
Rohtabak — *Tabac brut*	5,988	5,689	48,576	53,565
Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker *Sucre brut et sucre crystallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisin*	51,582	56,495	350,544	342,968
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken *Sucre en pains, plaques, blocs*	11,484	12,257	116,168	112,820
Zucker geschnitten oder fein gepulvert *Sucre coupé ou en poudre fine*	5,081	4,903	72,378	71,444
	hl	hl	hl	hl
Wein in Fässern — *Vins en fûts*	141,175	127,291	973,033	938,237

Konsulate. Der Bundesrat hat am 18. November Herrn Louis Ernst Sinn, von Rossemaison (Bern), zum schweizerischen Generalkonsul für die Republik Chile in Valparaiso ernannt.

— Herrn Remigius Sauerländer ist das Exequatur als Vice- und Deputy-Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas in Aarau erteilt worden.

* * *

Consulats. M. *Louis-Ernest Sinn,* de Rossemaison (Jura bernois), actuellement vice-consul suisse à Valparaiso (Chili), a été, par décision du conseil fédéral du 18 novembre, promu consul général en remplacement de M. Zürcher, décédé.

— L'exequatur est accordé à M. *Remigius Sauerländer,* vice-consul des Etats-Unis d'Amérique, à Aarau.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	10 novembre. £	17 novembre. £		10 novembre. £	17 novembre. £
Encaisse métallique	21,517,451	22,195,937	Billets émis	46,450,380	46,903,040
Réserve de billets	19,147,395	19,864,865	Dépôts publics	3,950,398	5,804,566
Effets et avances	26,632,115	26,779,446	Dépôts particuliers	34,584,988	35,244,984
Valeurs publiques	10,204,640	9,904,640			

Deutsche Reichsbank.

	7. November. Mark.	15. November. Mark.		7. November. Mark.	15. November. Mark.
Metallbestand	729,312,000	750,235,000	Notencirculation	1,185,969,000	1,155,215,000
Wechselportefeuille	869,806,000	866,908,000	Kurzf. Schulden	421,817,000	466,928,000

Banque de France.

	10 novembre. fr.	17 novembre. fr.		10 novembre. fr.	17 novembre. fr.
Encaisse métallique	3,053,822,164	3,054,892,403	Circulation de billets	3,732,096,790	3,744,990,930
Portefeuille	902,874,440	915,193,411	Comptes courants	778,519,031	771,330,525

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	7. November. österr. fl.	15. November. österr. fl.		7. November. österr. fl.	15. November. österr. fl.
Metallbestand	478,323,227	479,520,706	Notencirkulation	733,347,640	720,709,260
Wechsel:					
auf das Ausland	9,972,364	9,151,065	Kurzfäll. Schulden	32,221,072	28,668,112
auf das Inland	235,477,501	223,479,273			

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Generalversammlung
der
Aktiengesellschaft Hotel und Kurhaus Schönberg in Freiburg
Freitag, den 2. Dezember 1898, nachmittags 2 Uhr,
im Hotel und Kurhaus Schönberg.

Traktanden:

1) Beschlussfassung nach Art. 618 O.-R. darüber, dass das Aktienkapital vollständig gezeichnet und mindestens 20 % auf jeder Aktie einbezahlt sei. (OH 2082)
2) Beratung der Statuten.
3) Wahl des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten.
4) Besetzung der Kontrollstelle (zwei Rechnungsrevisoren).
5) Beschlussfassung über den Ankauf des Hotel und Kurhaus Schönberg.

(1055) **Das Initiativkomitee.**

COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

Tirage au sort annuel
des obligations de l'emprunt Jougne-Eclépens.

Messieurs les porteurs d'obligations Jougne-Eclépens sont prévenus qu'il sera procédé, le **jeudi, 1er décembre prochain, à 2 heures,** en séance publique, au siège de l'administration Jura-Simplon, à Berne, au tirage au sort des obligations qui doivent être remboursées à partir du 15 avril 1899.

Berne, le 17 novembre 1898.

(1052[1]) **Direction Jura-Simplon.**

Vorsichtskasse in Biel.

Wir sind Abgeber, so lange Konvenienz, von (H 4459 Y)
4 % Obligationen (Kassascheine) al pari
auf **drei Jahre fest** mit nachheriger halbjährlicher Kündigung in Stücken von 1000 und 5000 Franken. Die Staatssteuer wird von uns getragen, so lange dies gesetzlich zulässig ist. (1019[1])

FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à pates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

(181[9]) **H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure, à Winterthour.**

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte **Unablösbarkeit** des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190 ° C.

(760[6]) **Dr. E. Sieben, Zürich.**

Schweiz. Lithotrit-Aktiengesellschaft Zürich.

In der Generalversammlung der Gesellschaft vom 12. November d. J. wurde die **sofortige Liquidation** beschlossen. Die Liquidation wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates übertragen und denselben in der Veräusserung der Gesellschaftsaktiven nach jeder Richtung hin unbeschränkte Vollmacht erteilt.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche **bis zum 15. Dezember d. J.** auf dem Bureau der Liquidationskommission, **Bleicherweg 37, Zürich II,** bei Vermeidung von Rechtsnachteilen anzumelden.

Zürich, den 18. November 1898.

(1056[3]) **Der Verwaltungsrat.**

Wer sie kennt, weiss es, dass die
Ächten Amerikaner
Heizöfen und Kochherde
für Coke, Steinkohle oder Holz
weitaus die **sparsamsten, schönsten, praktischsten** und **besten** sind für **grössere Leistungen.**

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Oefen grössten Kalibers gestellt, **die den Vorzug über alle Konkurrenz davontrugen.**

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700[5]) **J. R. Ritter,** Neuquartier, **Zofingen.**

Bureaux- und Geschäfts-Einrichtungen (M 10125 Z)
übernimmt und liefert prompt unter Garantie
H[ch] Lips, Möbelfabrik,
(1016[6]) **Zürich I** und **Altstetten.**

L'Anglo-Continental Commercial Co. Ld., Bâle,
a l'honneur d'informer les intéressés qu'elle a toujours de grands stocks de **thés des Indes, Chine** et **Ceylan** de qualités choisies, et les prie de comparer ses prix et qualités avant de passer leurs ordres à l'étranger. Prix et échantillons sur demande à tout négociant. (821[1])

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: **Basel: A. Kümmich,** Elisabethenstr. 41.
„ **Bern: C. Schnell,** Kramgasse 53.

(891[10]) Alleinige Generalvertretung:
Martel-Falck, St. Gallen.
Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.